



Klimawanderweg

Landwirtschaft

„Unser Planet ist unser Zuhause, unser einziges Zuhause. Wo sollen wir denn hingehen, wenn wir ihn zerstören?“

Dalai Lama

Nicht Gold oder Erdöl, sondern die Erde ist die kostbarste natürliche Ressource der Welt.

Deshalb ist es wichtig, dass der Landwirt den fruchtbaren Boden, der uns ernährt, sorgfältig nutzt und schützt.

Die dünne Humusschicht des Bodens versorgt alle Menschen auf der Welt mit Lebensmitteln, sauberem Trinkwasser und guter Luft. (☼ Wasser + ☼ Bauen/Wohnen)

Außerdem ist der Humus gut fürs Klima, denn gesunde Böden speichern große Mengen an CO₂. Deshalb ist es von großem Interesse für uns alle, dass Landwirtschaft im Einklang mit der Natur betrieben wird.

Auf der ganzen Welt schuften Bauern, um Getreide, Obst und Gemüse anzupflanzen. Sie halten Tiere für die Produktion von Milch, Eiern und Fleisch. Ohne ihre Arbeit könnten wir nicht leben.

Billige Nahrung bekommen wir allerdings nur, wenn wir dafür horrende Umweltzerstörung und Gesundheitsschäden in Kauf nehmen

(Artensterben, Ausbeutung der Böden, Pestizide, die sich in unserer Nahrung, im Grundwasser, in der Muttermilch, im Blut wiederfinden,...).

Zu billige Lebensmittel verleiten uns außerdem zur Verschwendung.

Ein Landwirt muss von seiner Arbeit, die die Böden nicht ausbeutet und die Umwelt nicht schädigt, gut leben können!



Folientunnel der „Ackernative Solidarische Landwirtschaft e.V.“



Hühnermobil am Mooshof, Röttenberg



Denkanstoß:

Wie kann es sein, dass trotz allgemein steigender Preise Nahrungsmittel immer billiger werden?

Werden sie es denn tatsächlich?

Tipp für junge Klimaretter



Erkundige dich, welche Obst- und Gemüsesorten hier bei uns gerade im Freiland wachsen?

